Heimsiege bei Südthüringen Trail

Suhl verwandelt sich beim 9. Südthüringentrail in ein Mekka für Trailrunner. 687 Teilnehmer, drei Distanzen und gute Stimmung sorgten für Top-Event.

Von Gian-Luca Schmidt



Los geht's: Das Feld des Wichteltrails setzt sich in Bewegung. Fotos: Gerhard König

SUHL. Der Thüringer Wald hat am Samstag erneut bewiesen, warum er zu den schönsten und zugleich anspruchsvollsten Laufrevieren Deutschlands gehört. Beim 9. Südthüringen Trail verwandelte sich Suhl in ein Mekka des Trailrunnings. Mit 687 Startern war die Veranstaltung komplett ausgebucht – mehr Teilnehmer hätten aus Sicherheitsgründen nicht zugelassen werden dürfen.

Drei Distanzen standen bei besten äußeren Bedingungen zur Wahl: Der Wichteltrail (17,4 km), der Riesentrail (47,5 km) sowie der legendäre Heldentrail (64,9 km). Alle Strecken führten durch die dichten Wälder rund um Suhl, Startpunkt und Ziel war traditionell Suhl-Heinrichs. Neben der Ausdauer verlangten die zahlreichen Höhenmeter den Athletinnen und Athleten alles ab.

Wagner siegt auf dem Wichteltrail

Auf der kürzesten Distanz setzte sich Frank Wagner (GutsMuths-Rennsteiglaufverein) durch. Mit einer starken Zeit von 1:15:51 Stunden sicherte er sich den Sieg vor Markus Damm und Max Widder, die den Podestplatz unter sich ausmachten. Über die 47,5 Kilometer des Riesentrails feierte ein Lokalmatador den größten Erfolg: Robin Zehner (Südthüringentrail e. V.) bewältigte die anspruchsvolle Strecke in 4:07:10 Stunden und belohnte sich damit auf seiner Heimstrecke mit dem obersten Platz auf dem Treppchen.

Leipziger wird zum Helden

Den längsten und härtesten Wettbewerb, den Heldentrail über 64,9 km, entschied Til Leipziger (SGS Schleusingen) für sich. In 6:02:56 Stunden bewältigte er die Strecke und ließ die Konkurrenz hinter sich. Besonders stark präsentierte sich auch Frank Rothe (Sportladen Suhl), der in 6:18:12 Stunden



Siegerin bei den Frauen auf der Riesen-Strecke: Kristin Hempel.

den dritten Rang belegte. Bei den Frauen erlief sich beim Wichteltrail Kristin Renner (Kemtau) innerhalb von 1:32:39 Stunden den ersten Platz. Den Riesentrail absolvierte die Erfurterin Kristin Hempel am schnellsten in 4:38:23. Die längste Strecke meisterte Theresa Döpping vom LFV Oberholz innerhalb von 6:34:20 Stunden. Bei den Männern wäre das ein starker fünfter Platz gewesen.

Ob Wichtel, Riese oder Held – das Teilnehmerfeld zeigte einmal mehr die ganze Bandbreite des Trailrunnings. Vom ambitionierten Leistungsläufer bis zum Naturgenießer war alles vertreten. Entlang der Strecke wurden die Sportler von zahlreichen Helfern und Zuschauern unterstützt, die für eine besondere Stimmung sorgten. Zu Behinderungen im Straßenverkehr kam es nur kurzzeitig.